



LET'S GO WEST COAST

# SKISPASS IM KALIFORNISCHEN PULVER

Skifahren in den Staaten: Da denkt man an Aspen und Vail in Colorado. Der Geheimtipp: Squaw Valley, Ex-Olympiaort am Lake Tahoe. Dort gibt's die höchste Skigebietsdichte der USA!

Schwung mit Seeblick: Am Gipfel des Bergs KT-22 in Squaw Valley zirkelt Eva Patscheider einen Turn in den Hang. Die Tirolerin kommt fast jeden Winter in den ehema-

ligen Olympiaort in der östlichen Sierra Nevada: Von Dezember bis in den Mai hinein sind die Gebirgshänge rund um den See mit super Schnee bedeckt

**Text** Tobias Hatje  
**Fotos** Florian Wagner

**E**inen Blick für die Schönheit der Umgebung? Mitnichten. Eva Patscheider, 23-jährige Studentin aus Innsbruck, hat hier nur Augen für die nächste Wächte, einen guten Kicker (Sprunghügel) oder die Jungs auf der Piste. Genauso wie ihre Freundin Christina Huber (19) aus Garmisch. Mit Bergpanoramen kennen sich die zwei ja aus, schließlich haben sie einige der besten Skigebiete der Alpen direkt vor ihrer Haustür. Und fahren dort, neben Schule und Studium, bei Freestyle-Contests um Punkte, Prämien und für das Prestige ihrer Sponsoren. Normalerweise. Doch die Alpen sind ihnen nicht genug.

Die Freundinnen gehören zu den Ski-Bums der neuen „Global Generation“: Die beiden stehen im Jahr zwischen 150 und 200 Tage auf den Skiern – und durchstreifen die Welt, immer auf der Suche nach den besten Bedingungen, den größten Funparks. Mit Rails, Boxes und all den anderen Obstacles, wie die Hindernisse im englischen Szenejargon heißen. Und einer dieser Top-Snowparks liegt im kalifornischen Squaw Valley, an der nordwestlichen Ecke des Lake Tahoe (Karte Seite 145). Für die natürliche Schönheit, die das Auge hier bei den Abfahrten zwischen 3000 und 2000 Metern erblicken kann, haben sie kaum noch was übrig, schließlich sind sie schon zum dritten Mal hier. Da wird das Exotische des Moments schnell zur Gewohnheit des Alltags.

**BÄUME BIS GANZ OBEN** Dabei hat das Skigebiet am Lake Tahoe, der auf 1895 Metern über dem Meeresspiegel liegt und knapp 500 Quadratkilometer groß ist, ein magisches Panorama zu bieten, das schon Filmen wie „Der Pate 2“ von Francis Ford Coppola als Kulisse diente. Von den meisten Pisten hat man Blick auf den imposanten See mit seinem tiefblauen Wasser. In seiner Mitte verläuft die Grenze zwischen Nevada und Kalifornien – also zwischen dem Staat des ungehemmten Glückspiels und der harten Hand des Arnold Schwarzenegger. Riesige Fichten säumen die Skihänge bis hinauf zu den meisten Gipfeln – und damit in eine Region, bei der in den Alpen schrofte ▶



Fernsee-Land Kalifornien: Mit 500 Quadratkilometern ist der Lake Tahoe so groß wie der Bodensee. Die



Gipfel, die ringsum aufragen, reichen bis über 3000 Meter: genug Höhenmeter für Olympische Spiele und kernige Abfahrten – und guten Hunger



Felsformationen das Bild prägen. Der Ort Squaw Valley besteht lediglich aus 220 Häusern und knapp 500 Einwohnern; prägend sind die neuen Apartments und Shops am Ende des „Tals der Frauen“, die erst vor wenigen Jahren erbaut wurden und wieder mehr Touristen in das Skigebiet locken sollen. Bill Hudson (41), ehemaliger Skiläufer des US-Nationalteams und jetzt Nachwuchstrainer am Lake Tahoe: „Wir haben hier rund 600 000 Tagesgäste in der Saison, die meisten aus San Francisco.“

Erinnerungen an die glorreiche Zeit der Olympischen Winterspiele von 1960 wecken höchstens noch die alten Fotos im Le Chamois, der After-Ski-Bar der Locals und Free-rider. Und die fünf farbigen Ringe, die über der Talstation hängen. Ein Relikt aus diesen Tagen sind auch noch die drei klapprigen Sessellifte, die so gar nicht dem sonst recht übersteigerten amerikanischen Sicherheitsdenken entsprechen. In Sesseln ohne Bügel oder Fußstützen transportieren sie die Skifahrer in 20 Meter Höhe über den Pisten auf die Gipfel wie Squaw Peak, KT-22 oder Emigrant. Die Erschließung ist jedoch vorangeschritten, insgesamt sorgen 34 Lifte – die meisten davon neuerer Bauart – und Gondeln für kurze bis gar keine Wartezeiten. Und das wiederum ist eher amerikanisch: Der Service am Lift wird großgeschrieben! Sei es die nette Begrüßung an der Gondel am Morgen oder die freundliche Unterstützung beim Verstauen der Skier in der Halterung – die Liftboys und -girls geben ihr Bestes.

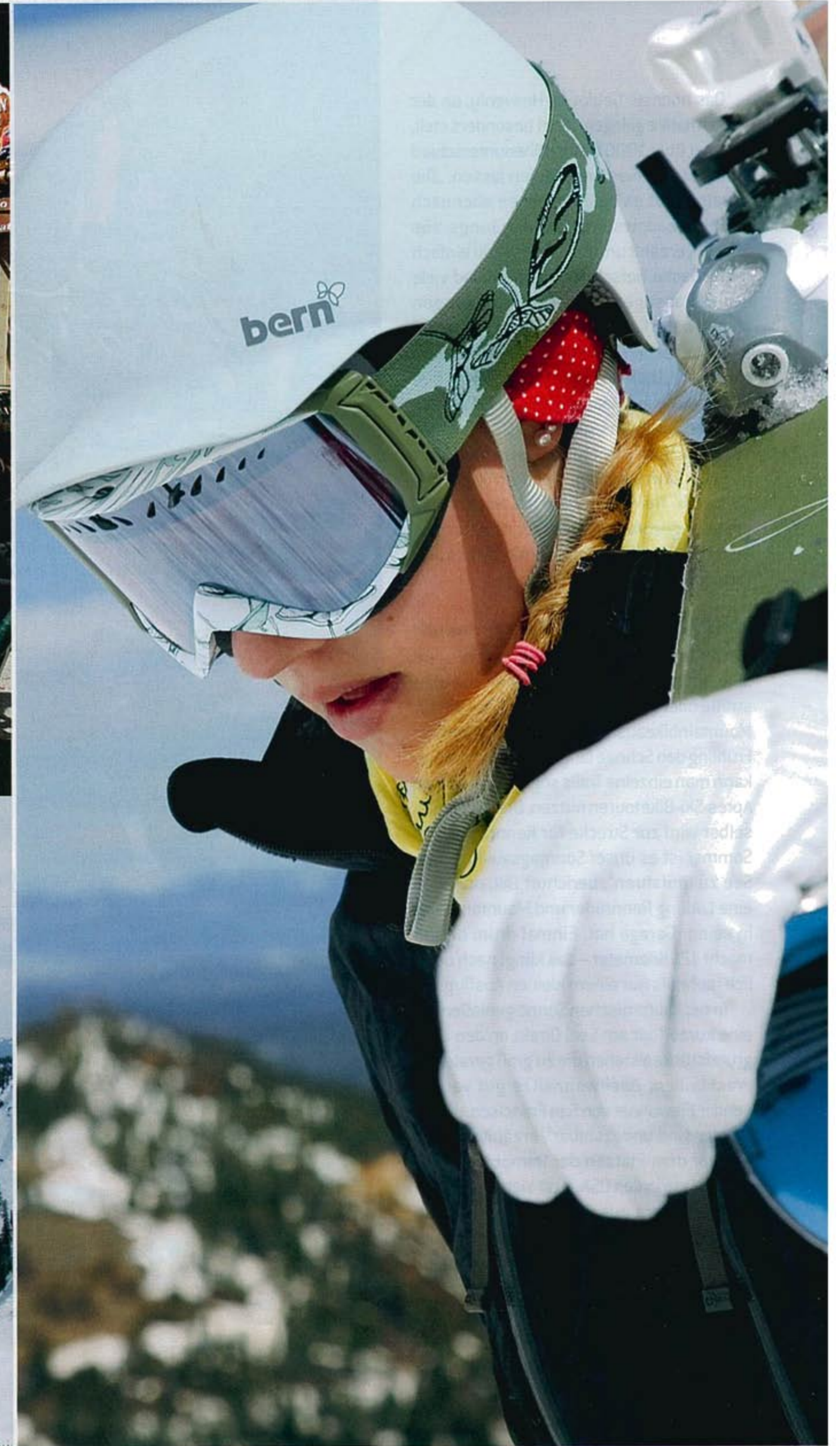
**REVIERVERHALTEN** Im Gegensatz zu den meisten Skiarenen in den Alpen sind am Lake Tahoe die Gebiete nicht miteinander verbunden, doch der Skipass gilt meist für mehrere Resorts. Alles in allem verteilen sich 16 unterschiedliche Skigebiete rund um den See, die meisten klein und nur mit wenigen Liften ausgestattet. Eins davon ist Homeland, am Westufer gelegen und nicht weit von Squaw Valley entfernt. Hier tummeln sich die Familien und Hobbyfahrer, carven gemütlich auf den breiten, sonnigen Pisten dem Wasser entgegen. Und wenn man an der Talstation direkt am See sein Après-Ski-Budweiser genießt und die warmen Sonnenstrahlen den Frühling ankündigen, kommt fast eine Stimmung wie am Luganer See im Tessin auf. ▶



Abschwingen und abhängen: Christina Huber aus Garmisch hat die Zugspitze vor der Haustür – doch die locken sie seit drei Jahren an den Lake Tahoe. Unterwegs gibt es eine Brotzeit mit Blick auf die Gondel



Hänge und Hang-out-Plätze in Squaw und Umgebung und die verschneiten Bergrücken



Das höchste Gebiet ist Heavenly, an der Südostflanke gelegen. Nicht besonders steil, aber bei über 1000 Meter Höhenunterschied kann man es hier lange laufen lassen. „Die Locals treibt es bei Neuschnee aber nach Alpine Meadows – sogar die Jungs aus Squaw“, erzählt uns Bill. „Da hast du einfach fantastische Tiefschneevarianten und viele steile Passagen.“ Solche Bedingungen ziehen natürlich auch viele Fahrer aus der amerikanischen Freestyleszene an. „Neben Mammoth, Utah und Breckenridge sind hier in Squaw, Alpine Meadows und Northstar die meisten Ski-Bums unterwegs“, berichtet Christina. Northstar at Tahoe zieht aber nicht nur die Skifreaks an, sondern auch die Skihasen. Treffpunkt sind am Nachmittag die Loungesofas und -sessel rund um die Eisbahn, die den Mittelpunkt dieses Resortenorts bildet.

**VOM CARVEN ZUM CRUISEN** Christina und Eva haben für heute genug. Sie tauschen ihre Skier jetzt gegen Bikes ein. Denn die Uferstraße oder auch die Wälder am See sind für Mountainbikeausflüge traumhaft. Wenn der Frühling den Schnee langsam zurückdrängt, kann man einzelne Trails sogar für gepflegte Après-Ski-Biketouren nutzen. Die Uferstraße selbst wird zur Strecke für Rennradler. „Im Sommer ist es unser Sonntagsausflug, den See zu umfahren“, berichtet Bill, der auch eine Ladung Rennräder und Mountainbikes in seiner Garage hat. Einmal drum herum macht 121 Kilometer – das klingt nach deutlich mehr als nur einem kleinen Ausflug.

In der kalifornischen Sonne genießen wir eine kurze Tour am See. Direkt an den Ufergrundstücken stehen die zu groß geratenen Prachtvillen, Zweitwohnsitze gut verdienender Einwohner von San Francisco. „Diese Häuser sind unbezahlbar“, erzählt Bill. Das war vor dem Platzen der Immobilien- und Kreditblase in den USA, jetzt sieht das schon wieder anders aus. Doch man muss sich nicht gleich einen ganzen Palast kaufen, um unbeschwert auf den See blicken zu können. Wir gönnen uns eine Erfrischung in Form einer Coke in der Bar kurz vor dem Ort Tahoe City. Eva lehnt sich zurück und blickt aufs Wasser hinaus. „Von dem Anblick kann ich nicht genug bekommen, auch wenn ich schon so oft hier war.“ Besser späte Einsicht über die Ansicht als gar keine ...



Eine Landschaft, die Leidenschaft weckt: Wer im Spätwinter an den Lake Tahoe fährt, kann beides genießen – Ski total am Vormittag und eine ausgedehnte Biketour am See am Nachmittag



Für Freestyler, egal ob Snowboarder oder Skifahrer, sind die drei Funparks unterhalb des Squaw-Gipfels mit all ihren Hindernissen und Halfpipes die optimalen Spielwiesen des Winters



INFOGRAFIK: JENS WEHDE/FIT FOR FUN

**i** : INFO

**ANFAHRT, UNTERKUNFT, LIFTTICKETS: DAS KOSTET DER SKISSPASS AM LAKE TAHOE**

Am Lake Tahoe gibt es die höchste Dichte von Skigebieten in den USA. Das größte: Squaw Valley, das die meisten und steilsten Abfahrten hat und vielen Warren-Miller-Skifilmen als Kulisse diente. Andere Gebiete: Heavenly, Northstar at Tahoe, Alpine Meadows etc. Der nächste größere Ort mit internationalem Flughafen ist Reno in Nevada (ca. 1,5 Autostunden). 300 Tage im Jahr scheint die Sonne, der durchschnittliche Schneefall pro Saison liegt bei fünf Metern.

**ANREISE**

Seit Januar gelten neue Einreisebestimmungen für die USA. Danach muss man mindestens 72 Stunden vor Abflug im Internet ein Einreiseformular ausfüllen. Details zu den Regelungen finden Sie unter [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

Aus Deutschland fliegen von Frankfurt und München verschiedene Airlines nach San Francisco, zum Beispiel United Airlines (ab 599 Euro, [www.unitedairlines.de](http://www.unitedairlines.de)) oder auch Lufthansa. Weitere Flugbuchungen unter [www.expedia.de](http://www.expedia.de) oder [www.billiger-fliegen.de](http://www.billiger-fliegen.de). Von San Francisco beträgt die Fahrtzeit mit dem Auto ca. 4 Stunden (350 Kilometer). Mietwagen am besten schon



Die Bar fürs Bier nach dem Skitag: das Le Chamois in Squaw Valley



vor Reiseantritt buchen, zum Beispiel bei Alamo ([www.alamo.com](http://www.alamo.com)). Preis: 7 Tage ab 140 Euro ([www.billiger-mietwagen.de](http://www.billiger-mietwagen.de)).

**UNTERKUNFT + ESSEN**

In Squaw Valley stehen verschiedene Apartments und Hotels zur Verfügung.  
• Im „The Village at Squaw“ ([www.thevillageatsquaw.com](http://www.thevillageatsquaw.com)) kostet ein Doppelzimmer ab 180 Euro/Nacht.  
• Squaw Valley Lodge: Studio ab 160 Euro/Nacht, [www.squawvalleylodge.com](http://www.squawvalleylodge.com)  
• Restauranttipp: Saftige Steaks und leckere Fischgerichte gibts im Graham's at Squaw Valley, [www.dinewine.com](http://www.dinewine.com)

**LIFTPREISE**

Lifttageskarte ab ca. 60 Euro, 5 aus 7 Tagen ca. 240 Euro. Kinder unter 12 Jahren zahlen 8 Euro/Tag. Die Lifttickets gelten meist für mehrere Resorts, sodass man verschiedene Gebiete ansteuern kann.

**REISEVERANSTALTER**

In Deutschland bieten diverse Reiseveranstalter komplette Skitrips an den



Lake Tahoe an. Hier eine Auswahl:  
• Argus Reisen: 10 Tage Hotelübernachtungen inklusive Frühstück und Skipässen für 8 Tage ab 699 Euro (ohne Flug), [www.argusreisen.de](http://www.argusreisen.de).  
• Canusa: ab 670 Euro für 6 Übernachtungen und 6-Tage-Skipass inklusive Mietwagen oder Autotransfer, [www.canusa.de](http://www.canusa.de)  
• Stumböck: Skisafari über 7 Tage mit Übernachtung inklusive Frühstück und 6-Tage-Skipass sowie Flug von Frankfurt ab 1899 Euro, [www.stumböck.de](http://www.stumböck.de)

**WEITERE NÜTZLICHE INTERNETSEITEN**

[www.squaw.com](http://www.squaw.com)  
[www.tahoe.com](http://www.tahoe.com)  
[www.tahoebesbest.com](http://www.tahoebesbest.com)